

ben und Getreuen, die ich in's Feld führte, will ich kämpfen, und so Gott will, auch fallen!" Er starb, durch einen Büchschenschuß tief verwundet. Noch walten Zweifel, ob der Feind, ob der Verrath im eignen Lager die tödtliche Kugel entsendet. Er zählte erst 32 Jahre, als er starb. Er war von mittlerer Größe, doch schlanken Wuchses, von stolzer und kühner Haltung; die Stirne war hoch, die blauen Augen scharf und klar, zeugend von tiefer Klugheit und kühner Kraft; sein röthlich-blonder Bart floß bis auf die Brust herab, das Haupthaar trug er nach damaliger Sitte kurz verschnitten.

Wer die Handlungen eines Regenten nach dem Erfolge mißt, der muß Moriz in die erste Reihe deutscher Fürsten stellen. Sein Kampf gegen den durch Bande des Blutes und Glaubens eng verbundenen Friedrich brachte ihm den Kurhut; sein Abfall von seinem Freunde und früheren Wohlthäter, dem Kaiser, erzwang die Religionsfreiheit der Protestanten; sein Zug gegen die Türken brachte Ungarn und Oestreich die Ruhe, und sein Sieg über Albrecht gab dem deutschen Reiche den lang entbehrten Frieden; seine Einrichtungen im eigenen Lande, sein Streben Wissenschaft und Kunst zu heben, machten seinen Nachfolger Ludwig zum Regenten eines aufblühenden, kräftigen Sachsens. Dafür reicht ihm die Geschichte den Kranz der Anerkennung; seines Herzens Falten liegen bloß und aufgedeckt vor einem höheren Richter.

Philippine Welsler.

Die Welsler waren im 14., 15. und 16. Jahrhundert eine der angesehensten Patrizierfamilien in der freien Stadt Augsburg. Ihre Waaren gingen nach allen Welttheilen; sie hatten in Smyrna, Amsterdam und Lissabon große Handlungshäuser unter ihrer Firma, und von ihnen wurden in Verbindung mit den Fuggern den deutschen Kaisern bedeutende Summen Goldes zu ihren Kriegen und anderen Unternehmungen vorgeschossen.

Franz Welsler, der zur Zeit Karl V. lebte, stand damals diesem ausgedehnten Geschäfte mit großer Kenntniß und Rechtlichkeit vor. Er war ein ernster, unter Büchern und Rechnungen ergrauter Mann, unerbittlich streng und pünktlich in seinen Geschäften, aber